

GESCHÄFTSBERICHT 2016



GENOSSENSCHAFT ERLEBEN

Verwaltungsorgane

Verwaltungsorgane der Volksbank Breisgau-Süd eG

Aufsichtsrat

- Artur Kraus, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Buggingen, Vorsitzender
- Ruthild Surber, Ortsvorsteherin im Ruhestand, Freiburg-Tiengen, stellvertretende Vorsitzende
- Freddo Dewaldt, Geschäftsführer der Wein-Trans GmbH & Co.KG, Breisach, stellvertretender Vorsitzender
- Erich Faller, selbständiger Landwirt, Bad Krozingen-Hausen (bis 21.04.2016)
- Werner Gerteisen, selbständiger Fliesenlegermeister, Freiburg-Opfingen (bis 21.04.2016)
- Thomas Gutmann, Geschäftsführer der Autohaus Gutmann GmbH & Co.KG, Ehrenkirchen
- Erwin Heitzmann, Geschäftsführer der Bäckerei Heitzmann GmbH & Co.KG, Bad Krozingen-Biengen (bis 21.04.2016)
- Susanne Hierholzer, Kaufmännische Direktorin der Theresienklinik Bad Krozingen II Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Kardiologie GmbH, Bad Krozingen (seit 21.04.2016)
- Hans Höfler, selbständiger Metallbauer, Heitersheim
- Harald Kraus, Bürgermeister im Ruhestand, Eschbach
- Volker Paschke, Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Ihringen eG, Freiburg-St. Georgen
- Siegmund Rudmann, selbständiger Winzer, Ihringen-Wasenweiler
- Andrea Schäuble, Geschäftsführerin der Schäuble Service GmbH, Breisach
- Josef Schweizer, Bürgermeister der Gemeinde Bollschweil

- Cathrin Staiblin, Steuerberaterin bei Haberbosch & Straub Rechtsanwälte, Freiburg (seit 21.04.2016)
- Gordian Süßle, Gemeindeamtsrat der Gemeinde Merdingen, Vogtsburg

Vorstand

Jörg Dehler, Vorstandssprecher, Eschbach
Matthias Engist, Heitersheim

Prokuristen

Rolf Brendle, Pfaffenweiler
Christoph Greiner, Gundelfingen
Katja Heitz, Staufen
Hermann Hummel, Ehrenkirchen
Axel Karrer, Ehrenkirchen
Bernd Klott, Umkirch
Stefan Kurek, Eschbach
Matthias Mattmüller, Ihringen
Marco Meyer, Ihringen
Ilias Moussourakos, Umkirch

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V., Karlsruhe

Anschrift

Volksbank Breisgau-Süd eG
Max-Immelmann-Allee 15
79427 Eschbach
Telefon 07634 401 0
Telefax 07634 401 2309
info@vb-breisgau-sued.de
www.vb-breisgau-sued.de

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2016

Die Volksbank Breisgau-Süd kann erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Auch in schwierigen Zeiten mit kostenintensiver Bürokratisierung, anhaltender Niedrigzinsphase und stark verändertem Kundenverhalten hat sich die Bank gut entwickelt und konnte in fast allen Bereichen deutliche Zuwächse verzeichnen.

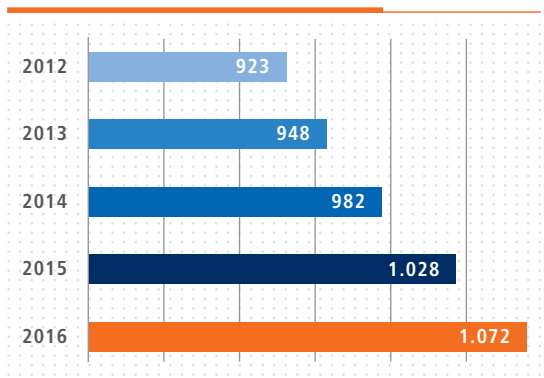
Nachfolgend die Entwicklung von ausgewählten Bilanzpositionen (Kurzfassung):

I. Bilanzsumme

Zum 31.12.2016 betrug die Bilanzsumme 1.072 Mio. Euro (2015: 1.028 Mio. Euro).

Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das ein Zuwachs von 4,3 Prozent.

Bilanzsumme
Angaben in Mio. Euro (gerundet)



II. Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit unserer Bank war während des gesamten Berichtszeitraumes jederzeit gegeben. Die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgestellten Grundsätze über die Eigenkapitalausstattung und Liquidität haben wir stets eingehalten.

III. Wertpapiere

Zum Jahresende belief sich der Bestand der bank-eigenen Wertpapiere auf 414,8 Mio. Euro (2015: 392,2 Mio. Euro).

Der gesamte Wertpapierbestand wurde nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

IV. Kreditgeschäft

Motor des guten Wachstums war einmal mehr das starke Kreditgeschäft, das sowohl auf private Baufinanzierungen wie auch auf gewerbliche Investitionen zurückgeht.

Die Forderungen an Kunden betragen zum 31.12.2016 insgesamt 628 Mio. Euro (2015: 596 Mio. Euro).

Dies entspricht einem Zuwachs von 5,3 Prozent. Hiermit liegen wir deutlich über dem Verbandsdurchschnitt.

Inklusive der vermittelten Kredite über unsere Verbundpartner stieg das gesamte Kundenkreditvolumen um 4,7 Prozent auf 704 Mio. Euro.

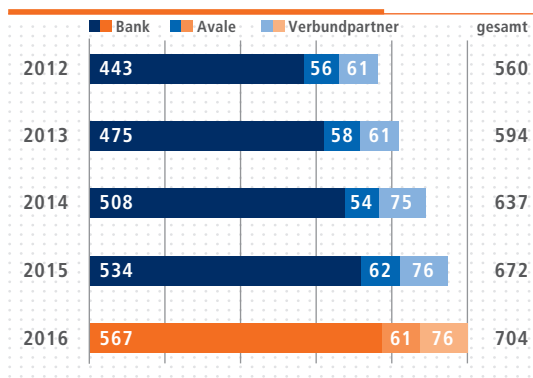
Damit wurde unsere Bank ihrer Aufgabe, die Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft und Bevölkerung zu sichern, mehr als gerecht.

Für alle erkennbaren Risiken in den Kreditengagements haben wir entsprechende Risikoversorge getroffen. Die vorgeschriebenen Höchstkreditgrenzen nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen wurden eingehalten.

Bericht des Vorstandes

Kundenkreditvolumen

Angaben in Mio. Euro (gerundet)



V. Sachanlagen

Der Buchwert unseres Sachanlagevermögens verringerte sich nach den planmäßigen Abschreibungen und Zugängen von 18,8 Mio. Euro auf 17,8 Mio. Euro.

Hiervon entfallen 15,1 Mio. Euro auf Grundstücke und Gebäude und 2,7 Mio. Euro auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

VI. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 179 Mio. Euro (2015: 166 Mio. Euro) setzen sich in erster Linie aus langfristigen Refinanzierungsmitteln für unsere Kunden sowie eigenen, bei anderen Kreditinstituten aufgenommenen Liquiditätsdarlehen zusammen.

VII. Einlagengeschäft

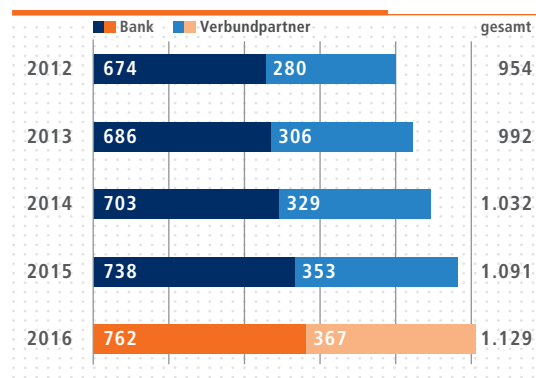
Vor dem Hintergrund der nach wie vor anhaltenden Niedrigzinsphase haben sich die Kundeneinlagen inklusive der verbrieften Verbindlichkeiten sehr positiv entwickelt. Die bilanzwirksamen Einlagen konnten um 3,3 Prozent auf 762 Mio. Euro gesteigert werden.

Ein wesentlicher Teil der Kundenanlagen ist bei unseren Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe in Anlageformen wie Bausparen,

Versicherungen, Wertpapieren und Investmentanteilen angelegt. Inklusive dieser nicht in unserer Bilanz wirksamen Anlageformen betreuten wir damit ein Kundenanlagevolumen von insgesamt 1.129 Mio. Euro.

Kundenanlagevolumen

Angaben in Mio. Euro (gerundet)



VIII. Sicherheit

Das Vertrauen unserer Kunden in die Sicherheit ihrer Einlagen ist ein hohes Gut. Durch die Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. haben unsere Kunden einen garantierten 100-prozentigen Schutz ihrer Einlagen.

XII. Mitglieder

Die Mitgliederzahl hat sich im vergangenen Geschäftsjahr auf 23.528 erhöht.

Insgesamt waren unsere Mitglieder mit 62.121 Geschäftsanteilen an ihrer Volksbank beteiligt.

Für das Vertrauen zu unserer Bank bedankt sich der Vorstand sehr herzlich bei allen Mitgliedern.

X. Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital beläuft sich auf 112 Mio. Euro.

Die Eigenmittel gem. Art. 72 CRR betragen per 31.12.2016 134 Mio. Euro (2015: 129 Mio. Euro).

Damit verfügen wir über eine sehr gute Eigenkapitalausstattung. Die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Eigenkapitalausstattung und zur Einhaltung einer ausreichenden Liquidität wurden im Geschäftsjahr jederzeit eingehalten.

XI. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2016 verminderte sich der Zinsüberschuss aufgrund der rückläufigen Zinsspannenentwicklung und entsprechend rückläufiger Zinserträge um 4% auf 20.830 TEURO. Dies konnte jedoch mit einer Steigerung der Provisionserträge teilweise kompensiert werden.

Die Verwaltungsaufwendungen liegen mit 17 Mio. Euro um knapp 3% unter der Vorjahreshöhe.

Für das Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau von 2,87 Mio. Euro ausgewiesen.

XII. Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Bank haben wesentlich zum erfolgreichen Abschluss des Geschäftsjahres 2016 beigetragen. Damit wir den laufenden Veränderungen der Arbeitsprozesse und den gesetzlichen Anforderungen gerecht werden können, investieren wir gezielt in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter.

Zum Jahresende beschäftigten wir 213 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 10 junge Menschen befinden sich zur Zeit in ihrer Ausbildung.

XIII. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 2.871.524,35 Euro – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 8.080,60 Euro sowie nach den im Jahresabschluss mit 700.000,00 Euro ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von 2.179.604,95 Euro) – wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 6,5 %	608.505,28 Euro
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
Andere Ergebnisrücklagen	1.570.000,00 Euro
Vortrag auf neue Rechnung	1.099,67 Euro
	2.179.604,95 Euro

Voraussetzung dafür ist die Zustimmung der Vertreterversammlung.

XIV. Vermögenslage

Die Vermögenslage ist geordnet. Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen bewertet. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

XV. Danke für die gute Zusammenarbeit

Für das im abgelaufenen Geschäftsjahr in uns gesetzte Vertrauen bedanken wir uns bei allen unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden sowie bei unseren Partnern innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sehr herzlich. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Den Mitgliedern unseres Aufsichtsrates danken wir an dieser Stelle ebenfalls für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Arbeit. Ohne ihre Leistungsbereitschaft und ihr Engagement wäre ein erfolgreicher Abschluss nicht möglich gewesen.

Der Vorstand



Jörg Dehler



Matthias Engist

Genossenschaftliche Beratung – die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät

JEDER MENSCH HAT SEINE GANZ EIGENEN ZIELE UND WÜNSCHE, DIE IHN ANTREIBEN. EIN EIGENES AUTO, EINE WELTREISE ODER ABER EINE IMMOBILIE ... ALS GENOSSENSCHAFTLICHE BANK SIND WIR AUSSCHLIESSLICH UNSEREN MITGLIEDERN VERPFLICHTET UND STEHEN IHNEN IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN LEBENSPHASEN ALS PARTNER IN FINANZFRAGEN ZUR SEITE. DIES TUN WIR AUF DER BASIS UNSERER WERTE, DIE IN UNSERER GENOSSENSCHAFTLICHEN BERATUNG AUSDRUCK FINDEN.

Bei der Genossenschaftlichen Beratung stehen nicht einzelne Finanzprodukte, sondern unsere Mitglieder und Kunden mit ihren persönlichen Zielen und Wünschen im Mittelpunkt. Dabei beraten wir sie ehrlich, verständlich und glaubwürdig. Alle Themen werden offen und verständlich erklärt, denn eine gute Beratung fußt auf gegenseitigem Vertrauen und einem Dialog auf Augenhöhe. In gemeinsamen Gesprächen wird Schritt für Schritt die aktuelle Situation analysiert und es werden Pläne und Ziele erfasst und Lösungsvorschläge erarbeitet.

Ihre Wünsche und Ziele

In einem ersten Schritt erörtern wir mit Ihnen Ihre Ziele und Wünsche, Pläne und Vorhaben. Es ist uns wichtig zu verstehen, was unsere Mitglieder und Kunden wirklich möchten. Während eine Berufsstarterin gegebenenfalls einen längeren Auslandsaufenthalt oder den Umzug in die erste eigene Wohnung plant, möchte eine junge Familie vielleicht den Traum vom Eigenheim verwirklichen. Das Beratungsgespräch wird durch effiziente Prozessorientierung und moderne Technik unterstützt, so dass sich unsere Berater voll und ganz auf das Gespräch konzentrieren können. Da unsere Kunden aktiv an der Beratung mitwirken, ist jederzeit Transparenz gewährleistet.

Eine gründliche Analyse

Nach der Erörterung der Ziele und Wünsche nehmen unsere Berater gemeinsam mit den Kunden eine Analyse der aktuellen Situation vor. Dabei stehen vor allem die finanziellen Umstände wie der aktuelle Vermögensstatus und die sogenannte Haushaltsrechnung im Vordergrund. Hier wird ein Überblick über Vermögensgegenstände, Versicherungen, Kreditverträge, Sparpläne oder andere Finanzprodukte erstellt. Im Rahmen der Haushaltsrechnung überprüfen unsere Berater, in welchem Verhältnis die Einnahmen und Ausgaben der Kunden stehen und in welcher Höhe sie sich Investitionen leisten können.

Als genossenschaftlicher Partner ist es dabei für uns wichtig, auch eher „unangenehme“ Themen, wie die Zahlungsfähigkeit in unerwarteten Situationen, anzusprechen. Ist die Familie zum Beispiel vor finanziellen Folgen geschützt, die durch einen Einkommensverlust, eine eingeschränkte oder beendete Erwerbstätigkeit entstehen können? Wurde bereits finanziell für den Ruhestand vorgesorgt? Auch hier sind die Vorstellungen unserer Kunden für unsere letztendliche Empfehlung ausschlaggebend. Diese Ergebnisse werden für unsere Kunden in einer persönlichen Finanzübersicht



zusammengefasst. Auf dieser Basis entscheiden sie, welche Themen zuerst bearbeitet werden sollen und welche erst längerfristig für sie wichtig sind. Somit bestimmen sie den weiteren Ablauf der Beratung. Damit sich unsere Berater voll und ganz auf den Menschen und die Inhalte des Gespräches konzentrieren können, unterstützen wir sie mit modernster Technik und effizienten Prozessen.

Individuelle Lösungsvorschläge

Ausgehend von all diesen Informationen unterbreiten unsere Berater den Kunden Lösungsvorschläge, die auf die jeweilige individuelle Situation abgestimmt sind. Bei jeder Beratung erhalten unsere Kunden einen Ausdruck zum Inhalt des Beratungsgesprächs, insbesondere zu den konkreten Empfehlungen des Kundenberaters. So können sie jederzeit die Beratung nachvollziehen und ihre Entscheidungen in Ruhe und auf fundierter Basis treffen.

Ziele nicht aus den Augen verlieren

Das Leben ist von Veränderungen geprägt. Auch Wünsche, Ziele und Lebensumstände verändern sich. Themen wie Altersvorsorge, Absicherung

oder Vermögensbildung haben auf einmal eine andere Bedeutung. Eine regelmäßige Überprüfung der Finanzplanung hilft, diese an die veränderten Wünsche oder Prioritäten anzupassen und somit die selbst gesteckten Ziele nicht aus den Augen zu verlieren.

Partner der genossenschaftlichen FinanzGruppe

Wir arbeiten eng mit unserem Netzwerk, den Partnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe (www.finanzgruppe.de) zusammen. Diese sind leistungsstarke Spezialisten auf ihren Gebieten. Auch sie sind, genau wie wir, den genossenschaftlichen Werten Solidarität, Verantwortung, Respekt, Vertrauen und Fairness verpflichtet. Ob Bausparen, Fonds, Versicherungen oder Privatkredit – gemeinsam mit dem Expertenwissen unserer Partner können wir unseren Mitgliedern und Kunden passende Lösungen für ihre jeweiligen Anliegen und ihre individuelle Situation anbieten.

Mit unserer Genossenschaftlichen Beratung unterstreichen wir noch einmal unser Bestreben, die Nummer eins zu sein, wenn es um die Mitglieder- und Kundenzufriedenheit – also um Sie persönlich – geht.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			8.866.657,21		8.685
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			9.142.025,67		9.333
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	9.142.025,67				(9.333)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	18.008.682,88	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			25.200.149,54		34.987
b) andere Forderungen			4.650.412,02	29.850.561,56	4.605
4. Forderungen an Kunden				567.148.869,29	534.171
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	355.770.379,46				(351.891)
Kommunalkredite	3.018.122,57				(2.950)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		10.169.434,29			15.119
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	10.169.434,29				(15.119)
bb) von anderen Emittenten		323.206.016,00	333.375.450,29		315.637
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	278.182.685,63				(295.919)
c) eigene Schuldverschreibungen			997.791,67	334.373.241,96	1.209
Nennbetrag	1.000.000,00				(1.205)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				80.441.334,54	60.275
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			21.116.335,37		21.116
darunter: an Kreditinstituten	134.297,64				(134)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			722.573,80	21.838.909,17	722
darunter: bei Kreditgenossenschaften	300.280,00				(300)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				383.625,76	384
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				670,93	1
darunter: Treuhandkredite	670,93				(1)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				0,00	0
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			18.158,00		12
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0,00
d) geleistete Anzahlungen			0,00	18.158,00	0,00
12. Sachanlagen				17.762.329,11	18.829
13. Sonstige Vermögensgegenstände				1.918.650,52	2.792
14. Rechnungsabgrenzungsposten				8.523,90	383
15. Aktive latente Steuern				0,00	0
SUMME DER AKTIVA				1.071.753.557,62	1.028.260

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		3
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			179.373.080,31	179.373.080,31	165.887
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	336.748.674,33				325.871
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	9.714.113,21	346.462.787,54			17.314
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	383.518.953,78				358.102
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	14.399.738,37	397.918.692,15		744.381.479,69	13.412
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		18.046.949,59			23.296
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00		18.046.949,59	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
4. Treuhandverbindlichkeiten				670,93	1
darunter: Treuhandkredite	670,93				(1)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				960.303,52	1.225
6. Rechnungsabgrenzungsposten				97.330,25	100
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		10.680.362,00			11.599
b) Steuerrückstellungen		149.415,00			17
c) andere Rückstellungen		6.414.634,63		17.244.411,63	6.719
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				41.150.000,00	36.550
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital		9.519.726,75			9.451
b) Kapitalrücklage		0,00			0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	13.700.000,00				13.350
cb) andere Ergebnisrücklagen	45.100.000,00	58.800.000,00			43.200
d) Bilanzgewinn		2.179.604,95		70.499.331,70	2.163
SUMME DER PASSIVA				1.071.753.557,62	1.028.260
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	60.948.869,18				62.265
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	60.948.869,18			0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0				0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0				0
c) unwiderrufliche Kreditzusagen	58.616.258,89	58.616.258,89			43.342
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		17.863.129,35			18.909
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		5.444.646,38	23.307.775,73		6.071
2. Zinsaufwendungen			5.835.410,84	17.472.364,89	5.929
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			2.676.123,77		2.040
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			489.427,32		464
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			192.500,00	3.358.051,09	154
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			8.501.321,65		7.972
6. Provisionsaufwendungen			1.030.881,82	7.470.439,83	900
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.123.191,81	1.085
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		9.205.451,87			9.548
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	148.162,41	1.820.933,85	11.026.385,72		2.074 (346)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			6.039.642,58	17.066.028,30	5.931
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.508.571,52	1.548
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				781.427,63	2.738
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			292.908,72	292.908,72	2.051
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			410.811,20		122
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-410.811,20	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	(0)
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				9.950.117,69	9.956
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.439.532,98		2.261
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			39.060,36	2.478.593,34	40
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken				4.600.000,00	4.800
25. Jahresüberschuss				2.871.524,35	2.855
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				8.080,60	8
				2.879.604,95	2.863
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00		0,00	0
				2.879.604,95	2.863
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			350.000,00		350
b) in andere Ergebnisrücklagen			350.000,00	700.000,00	350
29. Bilanzgewinn				2.179.604,95	2.163

Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2016

Der Aufsichtsrat ließ sich in regelmäßigen Sitzungen ausführlich über die wirtschaftliche Situation der Bank und über wichtige geschäftliche Ereignisse informieren. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden worden.

Die dem Aufsichtsrat nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wurden wahrgenommen. Soweit erforderlich, erteilten der Aufsichtsrat bzw. die zuständigen Aufsichtsratsausschüsse die Zustimmung zu den bedeutsamen geschäftlichen Einzelvorgängen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2016, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft, in Ordnung befunden und befürwortet den Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstandes. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Satzungsgemäß scheidet aus dem Aufsichtsrat aus:

Frau Ruthild Surber
Herr Josef Schweizer

Ihre Wiederwahl ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen.

Wegen Erreichen der Altersgrenze scheidet Herr Siegmund Rudmann aus dem Aufsichtsrat aus.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die gute geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Breisach am Rhein, 05. April 2017

Der Aufsichtsrat



Vorsitzender

Artur Kraus, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Volksbank Breisgau-Süd eG
Max-Immelmann-Allee 15
79427 Eschbach
Telefon 07634 401 0
Telefax 07634 401 2309
info@vb-breisgau-sued.de
www.vb-breisgau-sued.de